

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Gaswerkareal: Schmutzige Hinterlassenschaften der Besetzer. Lernt die Stadt aus den Fehlern oder muss immer noch der Steuerzahler für die Kosten der Räumung und Reinigung aufkommen?**

Der Fragesteller hat bereits in vielen Vorstössen die schmutzigen Hinterlassenschaften der Räumung und Säuberung der u.a. von den Stadtnomaden zwischengenutzten Areale moniert. Auch das Gaswerkareal wurde wieder von den Zwischennutzern dreckig hinterlassen.

Es ist aufgrund der Korrespondenzen der TVS leider davon auszugehen, dass die Gemeinde Bern wieder Kindermädchen spielen und der städtische Steuerzahler für die Kosten der Räumung und Reinigung erneut aufkommen muss.

Wann lernt der Gemeinderat etwas aus seinen Fehlern und zieht die entsprechenden Konsequenzen?

Der Gemeinderat sei höflich ersucht, die folgenden Fragen zu beantworten.

1. Wie hoch sind die Kosten der Entsorgung und Räumung des Gaswerkareals 2019? Geleistete Arbeitsstunden der Gemeindeangestellten?
2. Wer übernimmt die Kosten der Entsorgung und Räumung des Gaswerkareals im Jahr 2019? Die Besetzer? Wenn nein, warum nicht? Die Gemeinde Bern? Wenn ja, warum? Wer zahlt die Kosten dafür? Dritte? Wenn ja, wer? Warum?
3. Warum zieht der Gemeinderat nicht endlich Konsequenzen aus den schmutzigen Hinterlassenschaften und den Kostenfolgen und verlangt vor dem Bezug des Areals von den Zwischennutzern eine angemessene Sicherheitsleistung (Depot), die gewährleistet, dass die Kosten für Reinigung und Entsorgung gedeckt sind? Die Besetzer? Wenn nein, warum nicht?

Bern, 28. März 2019

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz*

*Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat, Roger Mischler*